

## Wege durch den Papierdschungel



[www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)

### Umweltzeichen RAL-UZ 14

Vergabe: amtlich, offiziell, Rohstoff 100% Altpapier

Der Blaue Engel zeichnet Produkte aus, die in ihrer ganzheitlichen Betrachtung besonders umweltfreundlich sind und zugleich hohe Ansprüche an den Gesundheits- und Arbeitsschutz sowie die Gebrauchstauglichkeit erfüllen. Das Deutsche Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. (RAL) vergibt den Blauen Engel im Auftrag der vom Bundesumweltministerium berufenen Jury Umweltzeichen. Recyclingpapier zählt zu den erfolgreichsten Produktgruppen mit 97 Zeichennehmern und 228 Produkten zum Jahresende 2004. Für Papierprodukte im engeren Bereich gibt es vier Umweltzeichen. Für alle sind die Kriterien zum 1.1.2006 überarbeitet und erneut schärfer gefasst worden. Kriterien:

- Die Papierfasern müssen zu 100% aus Altpapier hergestellt sein; davon mindestens 65% aus unteren, mittleren oder krafthaltigen Altpapiersorten.
- Festgelegte Grenzwerte für Schadstoffe wie Formaldehyd (1,0 mg/dm<sup>2</sup>) und PCB müssen eingehalten werden.
- keine chemischen Hilfsmittel erlaubt, die Glyoxal enthalten.
- keine krebserzeugenden, erbgutverändernden oder fortpflanzungsgefährdenden Färbemittel und Beschichtungsstoffe erlaubt.
- Bei der Aufbereitung der Altpapiere muss auf optische Aufheller, Chlor, halogenierte Bleichchemikalien und EDTA verzichtet werden.
- Technische Anforderungen an Papiersorten sind entsprechend aller einschlägigen DIN-Normen einzuhalten (z.B. Gebrauchstauglichkeit DIN EN 12281, Archivierbarkeit DIN 6738 LDK 12-80)

**Sehr empfehlenswert**



[www.venceremos-gmbh.de](http://www.venceremos-gmbh.de)

### Ökopa Plus – 100% Altpapier und trotzdem weißer

Firmeneigenes Werbezeichen. Vergabe: Privat. Rohstoff: 100 % Altpapier. Das ÖKOPapier-Zeichen ist eine Eigenmarke der Firma Venceremos. Umfangreiches Informationsmaterial machen die Hintergründe des Zeichens transparent und nachvollziehbar. Kriterien:

- Das Papier muss zu 100% aus Altpapier bestehen.
- Das Papier wird ohne den Einsatz von Chlor oder Chlorverbindungen gebleicht.
- Das Papier wird nicht chemisch behandelt.
- Färbemittel müssen aus pflanzlichen Stoffen bestehen und dürfen keine Lösemittel enthalten.
- Das Papier wird mit Naturstoffen wie Kaolin, Latex, Kreide oder Stärke geweißt.
- Die Kriterien entsprechen denen des Umweltzeichens Blauer Engel für Recyclingpapier, RAL-UZ 14.

**Sehr empfehlenswert**



Verband der Lernmittelhersteller  
meidet den öffentlichen Auftritt.  
Bewertung auf der Seite der  
Verbraucherinitiative Berlin:

[www.label-online.de](http://www.label-online.de)

## Doppelzeichen - "Aqua pro natura"- „Weltpark Tropenwald“

Werbezeichen für Schulmaterialien, Vergabe: Verband der Lernmittelhersteller, Rohstoff: 100 % Primärfasern ohne Altpapieranteile

Das Papier besteht aus Primärfasern ohne Altpapieranteil. Zwar führt die Zellstoffbleiche ohne Chlor und Chlorverbindungen zu einer niedrigeren Gewässerbelastung als die Bleiche mit Chlor. „Weltpark Tropenwald“ hingegen ist irreführend, weil kein Waldschutz gewährleistet ist. Die Bezeichnung bedeutet nur, dass die Papierfasern nicht von Hölzern stammen, die aus den Tropen stammen. Nicht ausgeschlossen ist aber, dass der Rohstoff aus nordischen Urwäldern stammt, z.B. aus Skandinavien, Russland oder Kanada.

Die Vergabe des Zeichens basiert auf einer freiwilligen Selbstverpflichtung der Hersteller. Die Lernmittelhersteller kontrollieren ihre Produkte selbst; unabhängige Kontrollen durch externe Prüfer finden nicht statt. Das macht den Vergabeprozess undurchsichtig und das Zeichen unglaubwürdig.

**Irreführend. Nicht kaufen.**

### a) FSC 100%



### b) FSC Mixed Sources



### c) FSC Recycled



[www.fsc-deutschland.de](http://www.fsc-deutschland.de)

## FSC – Papiersiegel

Für Holz und Holzprodukte setzt das FSC-Siegel in ökologischer, sozialer und forstlicher Hinsicht internationale Standards. Vergabe durch den Forest Stewardship Council nach zehn weltweit gültigen Prinzipien für eine nachhaltige Waldwirtschaft. Angepasste Standards auf nationaler Ebene. Hohe Glaubwürdigkeit und sehr empfehlenswert für die Forstwirtschaft.

Bei Papierprodukten verwirrende Siegelvielfalt. Anforderungen des FSC für Papierprodukte bleiben weit hinter den Standards des Blauen Engel zurück.

### a) FSC 100%.

Produkte mit diesem Label, müssen aus 100% FSC zertifizierter Primärfaser bestehen.

### b) FSC Mixed Sources. Produkte mit diesem Label

- müssen einen Mindestanteil von 10% FSC zertifizierter Faser haben
- müssen zu mindestens 70% aus FSC Faser und/oder Recyclingfaser bestehen
- können bis zu 30% nicht FSC zertifizierte Faser (sogenannte „kontrollierte Faser“) enthalten. Für die Kategorie „kontrollierte Faser“ gibt es bestimmte Standards.

### c) FSC Recycled Label.

Produkte mit diesem Label bestehen zu 100% aus Altpapier. Das FSC Recycled Label verlangt „post consumer“ Papier. Standards für den Herstellungsprozess (Chemikalieneinsatz, Qualität und Normeinhaltung, etc.) und die Verwendung von unteren und mittleren Altpapiersorten werden nicht gefordert.

**Keine Empfehlung möglich**

## „Holzfrei weiß“

### „Holzfrei weiß“

„Holzfrei weißes Papier“ besteht immer zu hundert Prozent aus Holz. Den irreführenden Begriff „holzfrei“ nutzen Fachleute in Abgrenzung zu „holzhaltig“.

Holz besteht im Wesentlichen aus drei Bestandteilen: Zu 45% aus Zellulosefaser – bei Nadelbäumen länger als bei Laubbäumen - und die so genannten Holzstoffe Lignin und Hemizellulose mit 55% Anteil.

Wird das komplette Holz zu so genanntem Holzschliff mechanisch zerrieben, so erhält man holzhaltiges Papier (weil inklusive Holzstoff) - saugfähig, eher brüchig und neigt wegen des Lignins zum Vergilben. Typisches Produktbeispiele: Bierdeckel, Löschpapier.

Im chemischen Aufschluss lassen sich Lignin und Hemizellulose von den begehrten Zellulosefasern trennen. Produkt ist reiner Zellstoff. Durch Bleiche erhält man Zellstoff für „holzfrei weißes Papier“. Produktbeispiele: Kopierpapiere, Schulhefte.

**Irreführend. Nicht kaufen**

### Kein Zeichen

Keinerlei Auskunft über die Rohstoffe für das Papier und die Herkunft dieser Rohstoffe. Papiere ohne Kennzeichnung können unter allen denkbaren Bedingungen hergestellt worden sein, zum Beispiel auch unter Verwendung von Chlor bei der Zellstoffbleiche. Kein Zeichen ist auch ein Zeichen.

**Nicht kaufen**

### Der Nordische Schwan

Das skandinavische Label steht für geringere Umweltbelastungen beim Energie-, Wasser- und Chemikalieneinsatz und Emissionen gegenüber den durchschnittlichen europäischen Werten bei der Papierherstellung.

Der Nordische Schwan verlangt nicht den Einsatz von Sekundärfasern. Für die restliche Holzmenge gelten keine Vorschriften. Damit steht der Schwan weder für effektiven Waldschutz noch für Recycling. Nur gegenüber anderen Primärfaserpapieren kann er bei den Produktionsverfahren Vorteile anzeigen.

**Nicht empfehlenswert**





### Die Europäische Blume (EU Eco-label)

Mit dem Umweltzeichen der Europäischen Union soll „neueste Technologie zum Schutze der Umwelt“ gefördert werden. Im Papierbereich sind für den Energieverbrauch, die Belastung der Abwässer und die Luftemissionen Grenzwerte festgelegt. Bei der Bleiche ist der Einsatz von Elementarchlor verboten.

Eine Verwendung von Altpapier ist nicht vorgeschrieben: „Fasern können Holzfasern, Recycling-Fasern oder andere Zellulosefasern sein“. Bei Primärfasern verlangt das Label die „Sicherstellung einer nachhaltigen Forstwirtschaft“, jedoch nur für 10 % eine Zertifizierung, ohne sich auf ein Zertifizierungssystem festzulegen.

**Nicht empfehlenswert**

### Das EUGROPA-Zeichen

Der Europäische Verband der Papiergroßhändler vergibt dieses private Werbezeichen für Papiere, die mindestens 75 % Altpapier (post consumer waste) enthalten. Abfälle aus Papierfabriken fallen nicht unter diese Definition.



Der übrige Faserinput (25 %) ist als Primärfaser erlaubt, ohne Angabe zur Art der Waldbewirtschaftung. Weder von den Bedingungen noch von der objektiven Überprüfbarkeit her ist das EUGROPA-Zeichen eine brauchbare Entscheidungshilfe bei der Papierauswahl.

**Nicht empfehlenswert**

### Firmeneigene Werbezeichen

Viele Symbole, Bezeichnungen und Namensteile auf Papierverpackungen täuschen eine Umweltverträglichkeit vor, typisch der stilisierte Baum, der lediglich besagt, dass Holz als Rohstoff herangezogen wurde und das Endprodukt recycelt werden kann. Oder ein Kreislaufsymbol, das ebenfalls auf die Möglichkeit der Wiederverwertung hinweist. Diese Produktzeichen dienen dem Produktmarketing und bieten keinen Umweltvorteil.

**Nicht empfehlenswert**